

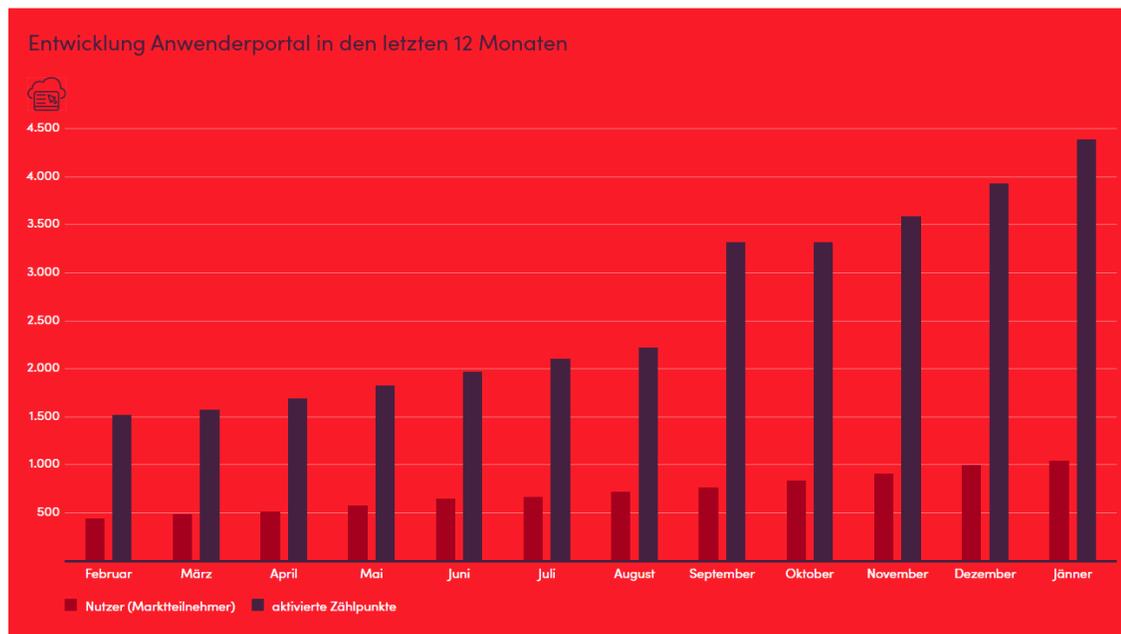
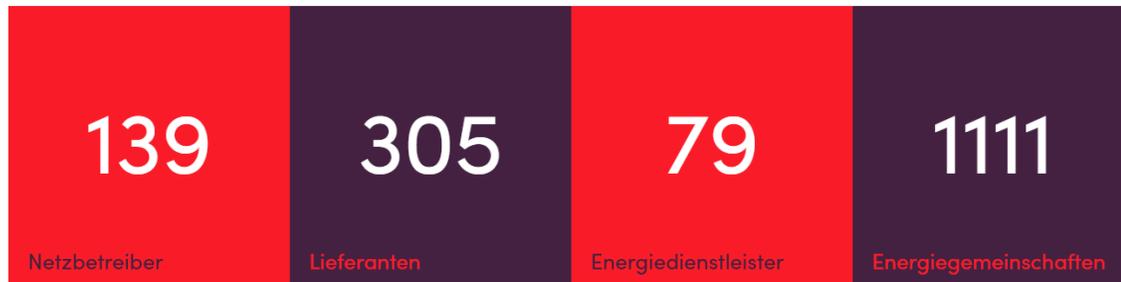


„Energiegemeinschaften - Wichtigste Erfolgsfaktoren“

Dr. Wolfgang Urbantschitsch, Vorstand

9. März 2023
Konferenz Energiegemeinschaften

Trotz einiger Hürden gibt es ein beachtliches Interesse

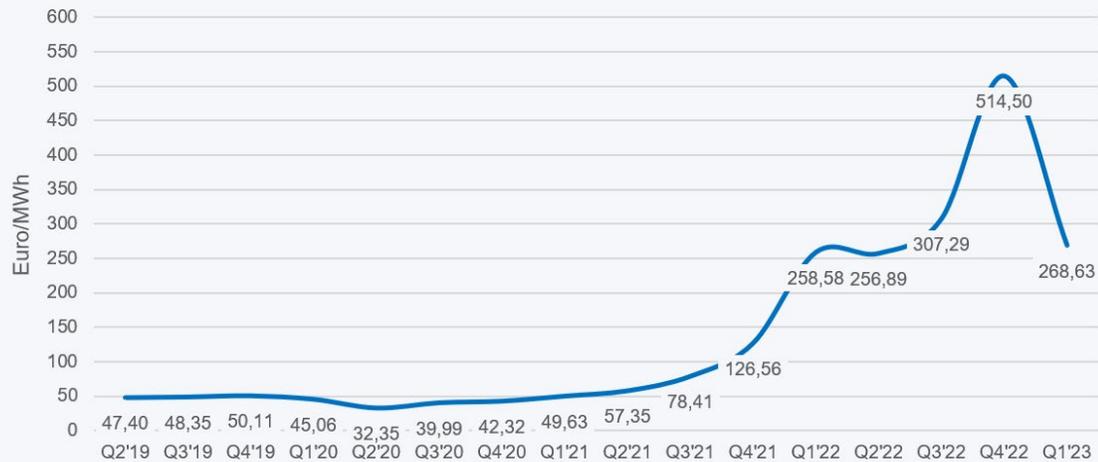


Quelle: <https://www.eda.at/fakten>

- Energiegemeinschaften umfassen hierbei neben den „klassischen“ Energiegemeinschaften (Erneuerbare und Bürger) auch gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen
- Im jährlichen EAG-Monitoringbericht werden Anzahl und regionale Verteilung von EGs veröffentlicht – kürzere, automatisierte Aktualisierungsintervalle sind angedacht

- Persönlicher Einsatz und Weitsicht der Teilnehmer:innen
 - Langfristige Wirtschaftlichkeit und tatsächlicher Idealismus vs. kurzfristigen Gewinn
- Erfahrungen aus Pionierprojekten
 - Nur durch die Erfahrung aus konkreten Umsetzungen konnten Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden
- Unterstützung und Wissenstransfer durch die Koordinierungsstelle
- Erfolgreicher Datenaustausch für Abrechnung innerhalb EG

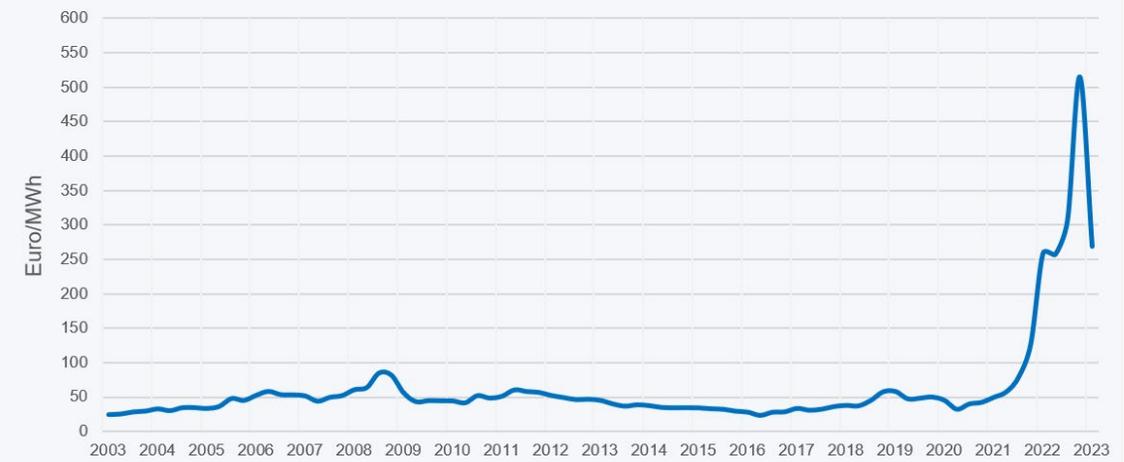
MARKTPREISENTWICKLUNG ab dem 2. Quartal 2019 auf Basis Phelix-AT
Marktpreis gemäß § 41 Ökostromgesetz 2012



Quelle: E-Control

23.02.2023

MARKTPREISENTWICKLUNG ab 2003
Marktpreis gemäß § 41 Ökostromgesetz 2012



Quelle: E-Control

23.02.2023

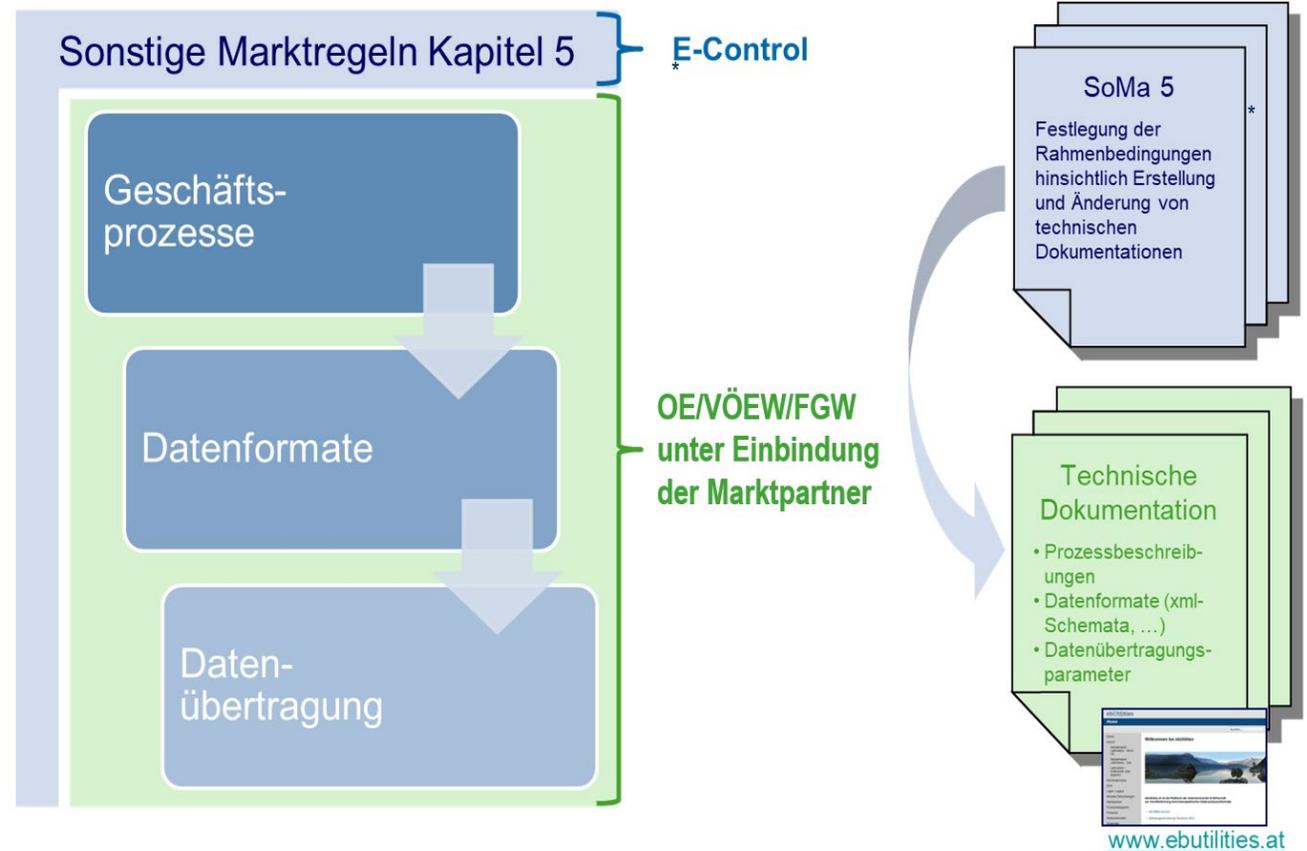
- Die zur Verfügungstellung von Strom innerhalb von EGs ist aufgrund des weiterhin hohen Marktpreises, den die OeMAG zu bezahlen hat, wirtschaftlich uninteressant.
- Selbst geförderte Anlagen liefern zum Marktpreis oder treten aus dem Fördersystem aus (>500 kW Anlagen).

- Mit der Einführung des EAGs haben sich diverse Umsetzungsfragen ergeben
 - Rechtsform der Energiegemeinschaft
 - Betriebs- und Verfügungsgewalt
 - Vertragssituation innerhalb der Egs
 - Installation und Aktivierung von Smart Metern bei den Teilnehmern
 - Betreiber: Teilnahme am Datenaustausch über EDA-Anwenderportal oder EDA-Plattform)

- Rechtliche Adaptionen und Vereinfachungen
 - u.a. Teilnahme von Überschusseinspeisern an BEGs rechtlich ermöglichen
 - u.U. Übergangsfristen andenken
- Mehrfachteilnahme ab 1.1.2024
 - Hier ist eine reibungslose Umsetzung entscheidend
- Know-how Transfer zwischen Netzbetreibern
 - Diverse Abwicklungsansätze, wobei best-practice Beispiele wünschenswert wären
- Kommunikation und Datenaustausch

Marktkommunikation – Datenaustausch zw. Marktteilnehmer (z.B. VNB → Energiegemeinschaften)

- § 19a EIWOG Datenaustausch durch Netzbetreiber
- Sonstigen Marktregeln sind einzuhalten §§ 40, 45 EIWOG; § 22 E-ControlG:
 - Beziehungsgeflecht
 - Marktkommunikation (Kap. 5)
 - Informationsübermittlung und Clearing
- Technische Dokumentationen

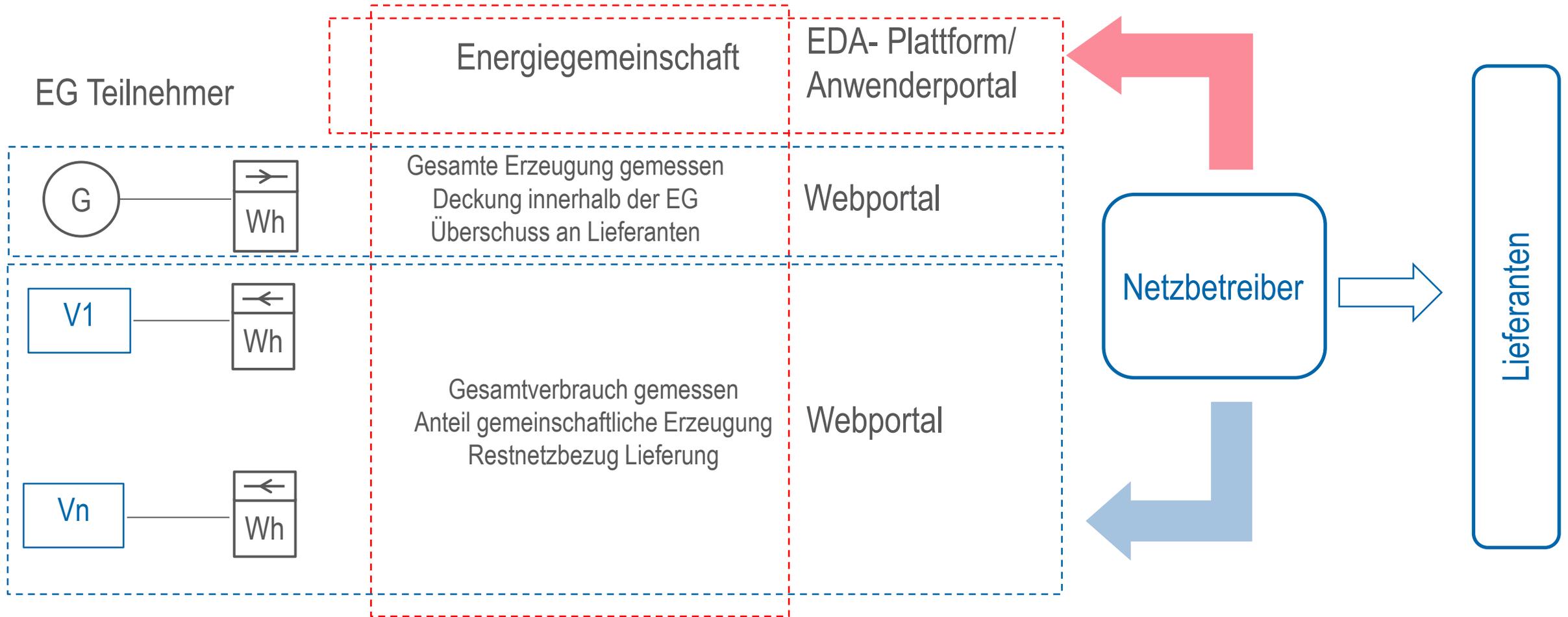


- Installation von Smart Metern bei allen Teilnehmern der Gemeinschaft (Erzeugung/Bezug) und Aktivierung ihrer Kommunikation
- Konfiguration: IME (intelligentes Messgerät in der erweiterten Ausführung) Opt-In für Auslesung und Übermittlung von ¼-std. Energiewerten
- Registrierung der EG auf www.ebUtilities.at
- Teilnahme an der Marktkommunikation:
 - EG mit < 100 ZP über EDA- Anwenderportal www.eda-portal.at;
 - EG > 100 ZP Anbindung an EDA-Plattform



Datenaustausch Netzbetreiber/ EG / Lieferanten

Datenmessung/-übermittlung/-qualität liegt in der Verantwortung des Netzbetreibers



DR. WOLFGANG URBANTSCHITSCH, VORSTAND



+43 1 24724 200



Wolfgang.urbantschitsch@e-control.at



www.e-control.at

Unsere Energie gehört der Zukunft.

Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 247 24-900

E-Mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Twitter: www.twitter.com/energiecontrol

Facebook: www.facebook.com/energie.control

